

## Realisierungswettbewerb Neubau BG & BRG Völkermarkt und Zweifachturnhalle mit Bewegungsraum Protokoll der Preisgerichtssitzung

<b>Termin</b>	16.03.21 – 17.03.21
<b>Zeit</b>	16.03.21, 10:00 bis 19:30 Uhr 17.03.21, 10:00 bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Burg Völkermarkt, Herzog-Bernhard-Platz 1, 9100 Völkermarkt
<b>Sitzungsleitung</b>	Bitzan
<b>Protokoll</b>	Huss
<b>Erstellung</b>	17.03.21

Teilnehmerinnen / Teilnehmer (o.T.)	Funktion	Anwesend	Verteiler
<b>Fachpreisrichterinnen / Fachpreisrichter</b>			
Andreas <b>Bremhorst</b>   Architekt	Hauptpreisrichter, Stv. Vorsitzender	x	x
Christoph <b>Karl</b>   Architekt, Stellvertreter Bremhorst	Ersatzpreisrichter		x
Reinhold <b>Wetschko</b>   Architekt	Hauptpreisrichter, Juryvorsitzender	x	x
Markus <b>Klaura</b>   Architekt, Stellvertreter Wetschko	Ersatzpreisrichter	teilweise	x
Peter <b>Kompolschek</b>   Architekt	Hauptpreisrichter	x	x
Hannes <b>Wachernig</b>   Architekt, Stellvertreter Kompolschek	Ersatzpreisrichter		x
Karin <b>Schwarz-Viechtbauer</b>   GF ÖISS	Hauptpreisrichterin	entsch.	x
Brigitte <b>Rabl</b>   ÖISS, Stellvertreterin Schwarz-Viechtbauer	Ersatzpreisrichterin	x	x
<b>Sachpreisrichterinnen / Sachpreisrichter</b>			
Markus <b>Lakounigg</b>   Bgm. Völkermarkt	Hauptpreisrichter, Stv. Schriftführer	teilweise	x
Karl <b>Eisner</b>   Bauamt Völkermarkt, Stellvertreter Lakounigg	Ersatzpreisrichter*	x	x
Siegfried <b>Torta</b>   Bildungsdirektion Ktn.	Hauptpreisrichter, Schriftführer	x	x
Christian <b>Orasch</b>   Bildungsdirektion Ktn., Stellvertreter Torta	Ersatzpreisrichter	x	x
Peter <b>Wieser</b>   BMBWF	Hauptpreisrichter*	x	x
Franz <b>Fink</b>   BMBWF, Stellvertreter Wieser	Ersatzpreisrichter		x
<b>Teilnehmerinnen / Teilnehmer (nicht stimmberechtigt, o.T.)</b>			
Elvira <b>Steindorfer</b>   Leitung Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt	Beraterin	x	x
Gerhard <b>Kresitschnig</b>   Vertreter der Ortsbildpflegekommission	Berater		x
Michael <b>Kadletz</b>   baunet Baumanagement GmbH	Verfahrensorganisation		x
Paul <b>Bitzan</b>   bitzan Beratung & Management GmbH	Verfahrensbetreuung/ Vorprüfung	x	x
Csilla <b>Huss</b>   bitzan Beratung & Management GmbH		x	x

\*Änderung gegenüber Konstituierung, siehe Pkt. 3

### Anmerkungen zum Protokoll

Zur besseren Lesbarkeit wird bei Personen-Nennungen im Protokoll auf das Anführen von Titeln generell verzichtet.

*Beginn der Sitzung am ersten Sitzungstag, 16.03.21 um 10:00 Uhr.*

## **1. Eröffnung**

Torta begrüßt als Vertreter des Auslobers alle Anwesenden und übergibt das Wort an Wetschko. Wetschko übernimmt als Vorsitzender die Sitzungsleitung.

Die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wird festgestellt. Bei keinem der Mitglieder des Preisgerichts besteht Befangenheit. Auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens wird hingewiesen.

Es folgt eine Vorstellungsrunde aller Anwesenden (sh. TeilnehmerInnenliste Seite 1 des Protokolls).

## **2. Besprechung und Festlegung der Vorgangsweise bei der Bewertung der Projekte**

Wetschko schlägt folgende Vorgehensweise vor:

- Bericht über die Tätigkeit der Vorprüfung, die geprüften Kriterien und die Ergebnisse im Überblick
- Einsichtnahme in die anonymisierten Projekte („Sichtungsdurchgang“) mit Kurzvorstellung durch die Vorprüfung
- Erster Wertungsdurchgang mit Mitnahme der Projekte mit mindestens einer Pro-Stimme
- Vertiefte Betrachtung der Projekte, Wertungsdurchgänge mit Mehrheitsbeschlüssen zur Mitnahme von Projekten in den jeweils nächsten Durchgang
- Vergabe der Preisränge in der vorgegebenen Reihung über Mehrheitsbeschlüsse
- Verfassen der Projektbeschreibungen für die Projekte, die mit Preisen oder Anerkennungen ausgezeichnet wurden
- Formulierung der Kurzbeschreibungen für alle eingereichten Arbeiten
- Formulierung der Empfehlungen des Preisgerichts für das Siegerprojekt
- Aufhebung der Anonymität der Teilnehmer
- Information des vorläufigen Wettbewerbssiegers

Die Vorgangsweise wird von allen Anwesenden bestätigt.

## **3. Zusammensetzung des Preisgerichts**

Bitzan spricht die Änderung in der Zusammensetzung des Preisgerichts gegenüber der konstituierenden Sitzung an.

Die neuen Jurymitglieder Eisner (statt Lobnig) und Wieser (statt Souzeck) werden vom Preisgericht einstimmig als neue Preisrichter bestätigt.

Die Ersatzpreisrichter Orasch und Klaura nehmen bei Anwesenheit der entsprechenden Hauptpreisrichter Torta und Wetschko ohne Stimmrecht an der Sitzung teil.

Beraterin Steindorfer ist ebenso anwesend, aber nicht stimmberechtigt.

Es wird gemeinsam vereinbart, Kresitschnig als Vertreter der Ortsbildpflegekommission nur bei Bedarf hinzuzuziehen.

## **4. Bericht der Vorprüfung**

Bitzan weist darauf hin, dass einige Wettbewerbsbeiträge nicht den Vorgaben entsprechend abgegeben wurden. Die Prüfberichte werden daher erst nach Abstimmung der Vorgehensweise bzgl. dieser Projekte verteilt.

Folgende Projekte wurden in bestimmten Teilen nicht sachgemäß eingereicht, aber anonym dem Preisgericht übergeben:

Nr. 21, Nr. 04, Nr. 22, Nr. 24, Nr. 15 und Nr. 66.

Die Abweichungen sind im Vorprüfungsbericht dokumentiert und werden von Bitzan vorgetragen.

Das Preisgericht entscheidet einstimmig, alle betreffenden Projekte zur Beurteilung zuzulassen.

Die Prüfberichte werden an die Anwesenden verteilt.

Bitzan erläutert die Vorgehensweise der Vorprüfung und gibt einen Überblick über die durchgeführte Prüfung. Einzelheiten dazu sind dem Vorprüfungsbericht zu entnehmen.

Im Detail werden die Ergebnisse in weiterer Folge bei den einzelnen Projekten präsentiert.

## 5. Sichtungsdurchgang

*Der Sichtungsdurchgang beginnt um 11:00 Uhr.*

Wie bereits Anfangs der Sitzung festgelegt, erhält jedes Projekt eine Kurzvorstellung durch die Vorprüfung, die wesentlichen Charakteristika werden von der Jury kurz besprochen.

*Mittagspause: 13:00 bis 13:45 Uhr.*

Nach der Mittagspause spricht Bitzan das Thema einer möglichen Ausstellung der 12 erstgereihten Wettbewerbsbeiträge an. Es wird beschlossen die 3 Preisträgerprojekte, die 3 Anerkennungen, das Nachrückerprojekt sowie die weiteren Projekte der letzten Wertungsrunde im Zuge einer Ausstellung mit Pressekonferenz und in div. eigenen Medien zu veröffentlichen. Die Planung der Ausstellung (Termin und Ablauf) erfolgt in Absprache mit der Stadtgemeinde Völkermarkt.

*Der Sichtungsdurchgang wird um 14:00 Uhr fortgesetzt.*

*Pause 16:10 bis 16:30 Uhr.*

*Lakounigg ist 16:30 bis 17:00 Uhr anwesend.*

Der Sichtungsdurchgang aller 66 Arbeiten endet um 18:00 Uhr.

*Pause 18:00 bis 18:20 Uhr.*

## 6. Wertungsdurchgänge

Der **erste Wertungsdurchgang** startet um 18:20 Uhr.

Es wird festgelegt, dass für den Verbleib eines Projekts zumindest eine Pro-Stimme erforderlich ist.

### Abstimmungsergebnisse erster Wertungsdurchgang:

Projekt Nr.:	Pro-Stimmen:	Ergebnis:
01	0	nicht weiter berücksichtigt
02	3	verbleibt
03	0	nicht weiter berücksichtigt
04	0	nicht weiter berücksichtigt
05	1	verbleibt
06	0	nicht weiter berücksichtigt
07	0	nicht weiter berücksichtigt
08	0	nicht weiter berücksichtigt
09	6	verbleibt
10	0	nicht weiter berücksichtigt
11	1	verbleibt
12	0	nicht weiter berücksichtigt
13	0	nicht weiter berücksichtigt
14	5	verbleibt
15	0	nicht weiter berücksichtigt
16	0	nicht weiter berücksichtigt
17	5	verbleibt
18	0	nicht weiter berücksichtigt
19	2	verbleibt

<b>Projekt Nr.:</b>	<b>Pro-Stimmen:</b>	<b>Ergebnis:</b>
20	2	verbleibt
21	0	nicht weiter berücksichtigt
22	0	nicht weiter berücksichtigt
23	0	nicht weiter berücksichtigt
24	6	verbleibt
25	0	nicht weiter berücksichtigt
26	6	verbleibt
27	0	nicht weiter berücksichtigt
28	0	nicht weiter berücksichtigt
29	0	nicht weiter berücksichtigt
30	0	nicht weiter berücksichtigt
31	0	nicht weiter berücksichtigt
32	7	verbleibt
33	0	nicht weiter berücksichtigt
34	7	verbleibt
35	3	verbleibt
36	0	nicht weiter berücksichtigt
37	3	verbleibt
38	4	verbleibt
39	1	verbleibt
40	2	verbleibt
41	0	nicht weiter berücksichtigt
42	0	nicht weiter berücksichtigt
43	0	nicht weiter berücksichtigt
44	0	nicht weiter berücksichtigt
45	0	nicht weiter berücksichtigt
46	4	verbleibt
47	3	verbleibt
48	2	verbleibt
49	0	nicht weiter berücksichtigt
50	1	verbleibt
51	0	nicht weiter berücksichtigt
52	0	nicht weiter berücksichtigt
53	0	nicht weiter berücksichtigt
54	7	verbleibt
55	0	nicht weiter berücksichtigt
56	2	verbleibt
57	0	nicht weiter berücksichtigt
58	2	verbleibt
59	0	nicht weiter berücksichtigt

<b>Projekt Nr.:</b>	<b>Pro-Stimmen:</b>	<b>Ergebnis:</b>
60	0	nicht weiter berücksichtigt
61	7	verbleibt
62	0	nicht weiter berücksichtigt
63	0	nicht weiter berücksichtigt
64	4	verbleibt
65	0	nicht weiter berücksichtigt
66	0	nicht weiter berücksichtigt

### **Zweiter Wertungsdurchgang**

Die verbleibenden 26 Projekte werden eingehend besprochen und analysiert.

Nach Diskussion wird per einstimmigen Beschluss entschieden, die Projekte 2, 5, 11, 19, 20, 35, 37, 39, 40, 47, 48, 50, 56 und 58 nicht weiter zu berücksichtigen.

Für bereits aus der Wertung gefallene Projekte kann in den weiteren Wertungsdurchgängen ein Antrag auf Rückholung des jeweiligen Projekts in die Wertung gestellt werden.

12 Projekte kommen in die dritte Wertungsrunde.

*Der erste Sitzungstag endet um 19:30 Uhr.*

*Beginn der Sitzung am zweiten Sitzungstag, 17.03.21 um 10:00 Uhr.*

**Allgemeine Themen werden besprochen:**

Die Entscheidung des Preisgerichts (Preisränge, Anerkennungen, Nachrücker) soll möglichst zeitnah an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer übermittelt werden.

Die Übermittlung des Protokolls der Preisgerichtssitzung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll noch in der KW 12 erfolgen.

Der **dritte Wertungsdurchgang** startet um 10:30 Uhr. Die Frage nach der Rückholung eines ausgeschiedenen Projekts wird einstimmig verneint.

Die verbleibenden 12 Projekte werden eingehend besprochen und analysiert, danach wird über die weitere Berücksichtigung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnisse zweiter Wertungsdurchgang:**

Projekt Nr.:	Stimmen:	Ergebnis:
09	6:1	verbleibt
14	1:6	nicht weiter berücksichtigt
17	0:7	nicht weiter berücksichtigt
24	5:2	verbleibt
26	0:7	nicht weiter berücksichtigt
32	1:6	nicht weiter berücksichtigt
34	7:0	verbleibt
38	6:1	verbleibt
46	1:6	nicht weiter berücksichtigt
54	7:0	verbleibt
61	7:0	verbleibt
64	0:7	nicht weiter berücksichtigt

*Orasch und Klaura kommen um 11:30 Uhr zur Sitzung.*

*Pause 12:15 bis 12:45 Uhr.*

Der zweite Wertungsdurchgang endet um 13:45 Uhr.

*Mittagspause 13:45 Uhr bis 14:30 Uhr.*

Um 14:30 Uhr startet der **vierte Wertungsdurchgang** zur Vergabe der Preise und Anerkennungen.

Der Antrag, das Projekt Nr. **54** auf den **1. Platz** zu reihen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, das Projekt Nr. **38** auf den **2. Platz** zu reihen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, das Projekt Nr. **61** auf den **3. Platz** zu reihen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, dem Projekt Nr. **34** einen Anerkennungspreis zu verleihen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, dem Projekt Nr. **24** einen Anerkennungspreis zu verleihen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, dem Projekt Nr. **09** einen Anerkennungspreis zu verleihen, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, das Projekt Nr. **64** in die Wertung zurückzuholen und als ersten Nachrücker zu erklären, wird einstimmig angenommen.

Der dritte Wertungsdurchgang endet um 15:00 Uhr, die vorläufige Reihung steht somit fest.

Es folgt die Formulierung der Projektbeschreibungen und Anmerkungen des Preisgerichts.

Im Anschluss folgt die Formulierung der Empfehlungen des Preisgerichts für das Siegerprojekt.

## 7. Abschluss der Sitzung

Nach der Aufhebung der Anonymität werden die Gewinner der Preisränge, der Anerkennungspreise, des Nachrücker sowie anschließend alle weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Preisgericht bekannt gegeben.

Das Büro des Siegerprojektes wird vom Vorsitzenden telefonisch über die Entscheidung des Preisgerichts und über die Vorläufigkeit des Ergebnisses bis zur Prüfung der Eignungskriterien informiert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Jurymitgliedern für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit sowie beim Wettbewerbsvorbereiter für die exemplarische Begleitung des Wettbewerbsverfahrens sowie beim Auslober für die Durchführung des Wettbewerbs.

Zum Abschluss des Verfahrens wird auf das hohe Niveau der 66 Wettbewerbsbeiträge ausdrücklich verwiesen.

Die Preisgerichtssitzung endet um 16:30 Uhr.

## Übersicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Rang	Teilnehmerin bzw. Teilnehmer	Projekt Nr.
<b>1. Preis</b>	<b>ATELIER FRÜHWIRTH ZT GmbH</b>	54
<b>2. Preis</b>	<b>A quadrat Ziviltechniker GmbH</b>	38
<b>3. Preis</b>	<b>PLOV Architekten ZT GmbH</b>	61
<b>1. Anerkennung</b>	<b>Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH</b>	34
<b>2. Anerkennung</b>	<b>Architekturbüro Schwinde</b>	24
<b>3. Anerkennung</b>	<b>dreiplus Architekten ZT GmbH</b>	9
Nachrücker	Klammer Zeleny ZT GmbH	64
bis 2. Wertungsr.	lebidris architektur ZT	14
bis 2. Wertungsr.	Architekturbüro Pittino&Ortner	17
bis 2. Wertungsr.	dworschak+mühlbachler architekten zt gmbh	26
bis 2. Wertungsr.	Wunderkammer Architects ZT GmbH	32
bis 2. Wertungsr.	eep architekten ZT GmbH	46
	Architekt Dipl. Ing. Christoph Geisler	1
	Arch.DI Toralf Fercher+Edgar EGGER arch+ing ZT GmbH+G+H ZT GmbH	2
	Michael Jeitler+Dipl.-Ing. Thomas Proksch	3
	FIPE architecture ZT OG	4
	MURERO BRESCIANO architektur ZT GmbH	5
	Architekten Kassarnig ZT GmbH	6
	kirsch ZT GmbH	7
	Pentaplan	8
	Michael Heinlein Architekt ZT GmbH+Alois Zierl ZTGmbH	10
	MEGATABS architekten ZT GmbH	11
	RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN ZT GMBH	12
	Tzou Lubroth Architekten	13
	BauWerke GmbH, Friedrich Breitenenthaler	15
	Zinterl Architekten ZT GmbH	16
	Daniel Harrer	18

<b>Rang</b>	<b>Teilnehmerin bzw. Teilnehmer</b>	<b>Projekt Nr.</b>
	Atelier Thomas Pucher ZT GmbH	19
	schluder architektur ZT GmbH	20
	Mathias Bank Stigsen (BANK+HERK)	21
	Markus Thurnher ZT GmbH+Architekt DI Josef Fink ZT GmbH	22
	MAS_Mojo Architectural Studio	23
	Habeler & Kirchwegger Architekten ZT GmbH+Rudolf & Vier Partner	25
	POS architekten ZT gmbh	27
	Architekt Heyszl	28
	Magdalena Doná	29
	M&S Architekten ZT GmbH	30
	NOW Architektur ZT - Architektin DI Eva Maria Hierzer	31
	Lorber Paul Architekten	33
	Spannberger / Architektur ZT	35
	feld72 Architekten ZT GmbH	36
	Hohensinn Architektur ZT GmbH	37
	frediani-gasser architettura ZT-GmbH	39
	fasch&fuchs.zt-gmbh	40
	ARCH+MORE ZT GmbH	41
	mahore architekten zt gmbh+Architekt Torsten Herrmann	42
	kaltenbacher ARCHITEKTUR zt-gmbh	43
	Treusch architecture ZT GMBH	44
	Architekt Goltik ZT GmbH	45
	Ferdinand Certov ZT GmbH	47
	balloon architekten ZT-OG+Kronaus-Mitterer Architekten GesBR	48
	Ederer Haghirian Architekten ZT GmbH	49
	TC ZT GmbH	50
	Volker Giencke & Company+Architektin DI Petra Friedl	51
	gaft&onion ZT-KG	52
	halm.kaschnig.wührer architekten	53
	architekturbüro di traninger zt-kg	55
	HERTL.ARCHITEKTEN ZT GMBH	56
	ACE Group ZT-GmbH	57
	NMPB Architekten ZT GmbH	58
	Architekt Kletzl	59
	Architekt Dipl. Ing. Rolf Neustädter+Archizoom-Architektur ZT GmbH	60
	spado architects	62
	Franz und Sue ZT GmbH	63
	epps Ploder Simon ZT GmbH	65
	Atelier für Architektur Thomas Pilz Christoph Schwarz ZT GmbH	66



## **Projektbeschreibungen und Anmerkungen des Preisgerichts**

### ***Preise, Anerkennungen und Nachrücker***

#### **1. Preis: ATELIER FRÜHWIRTH ZT GmbH, Projekt Nr. 54**

##### Städtebau

Durch die präzise städtebauliche Setzung von zwei solitären Baukörpern für Schule und Sporthalle, wird der Außenraum im Bereich des Baufeldes grundsätzlich neu definiert. Im Dialog mit der bestehenden Bebauungsstruktur entstehen so qualitätvolle Außenräume. Der Eingangs-/ Aula- und Veranstaltungsbereich der Schule, sowie der Eingangs- und Tribünenbereich der Sporthalle sind konsequent zum „neuen Campusplatz“ hin orientiert. Sie unterstreichen dadurch den öffentlichen Charakter.

##### Typologie / Raumkonzept

Das viergeschossige Schulgebäude weist ein klares gut strukturiertes Raumkonzept auf. Die einzelnen Cluster verfügen über hohe räumliche Qualitäten und bilden den adäquaten Rahmen für die Umsetzung zukunftsfähiger pädagogischer Konzepte. Die konsequente bauliche Trennung von Schule und Sporthalle bringt große Vorteile hinsichtlich einer flexiblen Nutzung, aber auch der Realisierung. Statisches System und Bauweise können unabhängig voneinander entwickelt und optimiert werden.

##### Architektonische Gestaltung

Insgesamt handelt es sich um ein zukunftsfähiges Raumkonzept von hoher Qualität als angemessene Antwort auf den konkreten städtebaulichen Kontext.

#### **Empfehlungen der Jury an den ersten Preisträger**

Die Ausformulierung des Lehrerbereiches im EG soll im Zuge des weiteren Planungsprozesses in Abstimmung mit dem Nutzer überarbeitet werden.

Der natürlichen Belichtungssituation der Cluster, besonders hinsichtlich der innenliegenden Lernzonen, ist im Hinblick auf die Ausführung besonderes Augenmerk zu schenken.

#### **2. Preis: A quadrat Ziviltechniker GmbH, Projekt Nr. 38**

##### Städtebau

Der orthogonale, dreigeschossige Baukörper spannt sich in Nord-Süd Richtung über die gesamte Grundstücksbreite. Die Pestalozzistraße wird zu einem schmalen, aber wohlproportionierten Campusplatz. Der Eingang zum neuen Gymnasium befindet sich gegenüber dem Hauptzugang des bestehenden Schulzentrums im Osten. Westlich des neuen Gymnasiums entsteht dadurch eine großzügige Freifläche, die gut an den Sportplatz im Norden angebunden ist. Die Turnhallen liegen an der südöstlichen Ecke des Gebäudes im ersten Untergeschoß und sind für externe Besucher vom südlich gelegenen Parkplatz gut erreichbar.

##### Typologie / Raumkonzept

Der Haupteingang der Schule ist als Erweiterung des öffentlichen Platzes ins Gebäude ausformuliert. Ein weicher Übergang zwischen öffentlichem und halböffentlichem Bereich wird durch eine gelungene Zonierung mit hoher Aufenthaltsqualität erreicht. Die Aula verbindet den Campusvorplatz mit den Freiflächen der Schule und bietet spannende Einblicke sowohl in die Turnhalle im Untergeschoss als auch Ausblicke zu den Lernterrassen im Obergeschoss. Durch Gebäudeeinschnitte entsteht eine mäandrierende Doppelkammstruktur, die durch eine klar formulierte Verbindungsachse in Nord-Süd Richtung erschlossen wird. Den drei Unterrichtsclustern pro Geschoss ist jeweils ein eingeschnittener Hof als Außenbereich zugeordnet. Die beiden übereinanderliegenden Cluster im Südosten beherbergen die Sonderunterrichtsräume. Diese Struktur bietet eine dreiseitige gute Belichtung der Unterrichtsbereiche. Architektonisch gut gelungen ist die übersichtliche Erschließung mit der spannenden Überleitung der Aula zur Verbindungsachse.

### Architektonische Gestaltung

Das Projekt lässt aufgrund seiner einfachen klaren Struktur und der damit verbundenen Anpassbarkeit an Veränderungen im Pädagogischen Konzept, eine lange Lebensdauer und damit hohe Nachhaltigkeit erwarten. Die Realisierbarkeit des Gebäudes als Holz- oder Holzhybridkonstruktion ist in hohem Maß gegeben.

### **3. Preis: PLOV Architekten ZT GmbH, Projekt Nr. 61**

#### Städtebau

Der im Nordwesten des Bauplatzes vorgeschlagene Baukörper wird von zwei zueinander verschobenen Kuben - mit bis in das 1. Obergeschoß ausgeschnittenen Innenhöfen gebildet. So wird ein angemessener städtischer Raum zum bestehenden Campus geschaffen.

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt für SchülerInnen und Eltern vom Osten her über eine großzügige, teilweise mehrgeschossige Aula, die den Sportbereich logisch vom Schulbereich trennt, wodurch der Sportbereich uneingeschränkt auch außerschulisch genutzt werden kann.

#### Typologie / Raumkonzept

Die vertikale Erschließung erfolgt über eine weiträumige einläufige Treppe, die auch als Sitzmöbel für Freizeit und Veranstaltung genutzt werden kann.

Im EG finden sich sämtliche allgemeinen bzw. öffentlichen Räume samt Zentralgarderobe.

In den Obergeschoßen sind die Unterrichtsräume um Innenhöfe angeordnet, die offenen Lernzonen sind den Clustern direkt zugordnet und durch die Innenhöfe gut belichtet.

### Architektonische Gestaltung

Insgesamt wird ein spannendes und flexibles Raumkonzept vorgeschlagen.

### **1. Anerkennung Projekt: Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH, Projekt Nr. 34**

#### Städtebau

Städtebaulich wird durch den schmalen Riegel östlich eine punktuelle Engstelle erzeugt, die im Zusammenspiel mit den benachbarten Schulbauten eine nachvollziehbare Platzbildung auslöst und zu einer übersichtlichen Zugangssituation führt. Durch die kompakte Baumasse bleiben großzügige Freiflächen zur Bepflanzung, diese werden jedoch mit einem hohen unterirdischen Bauaufwand erkauft. Dies wird in Anbetracht der zur Verfügung stehenden Baufläche im Vergleich zu anderen Lösungen als nachteilig betrachtet.

#### Typologie / Raumkonzept

Typologisch ist es eine Kammstruktur, wobei die dreiseitig gebildeten Höfe durch Terrassengänge an der 4. Seite gänzlich gefasst werden. Die Cluster sind beispielhaft gelöst und sehr gut belichtet. Sowohl die innere als auch die äußere Orientierung sind gut gelöst.

### Architektonische Gestaltung

Architektonisch ist das Projekt sorgfältig durchgearbeitet und erzeugt spannende Innen- und Außenräume mit hohen Aufenthaltsqualitäten.

### **2. Anerkennung Projekt: Architekturbüro Schwinde, Projekt Nr. 24**

#### Städtebau

Das Projekt ist charakterisiert durch städtebaulich gut gesetzte Baukörper sowie eine sauber ausformulierte Eingangssituation mit angenehmen Durchblicken. Die Baukörperstellung und -ausformung erzeugt eine räumliche Verwebung mit den benachbarten Schulbauten.

#### Typologie / Raumkonzept

Typologisch ist das quadratische Bauvolumen mit Innenhof strukturell konsequent organisiert. Die Raumqualitäten in den zwei obersten Geschossen können, insbesondere was die Gangbreiten und die natürliche Belichtung betrifft, mit den übrigen Raumbereichen, vor allem im Eingangsgeschoss, nicht standhalten.

#### Architektonische Gestaltung

Der sorgfältig durchgearbeitete Entwurf bietet sowohl räumlich als auch gestalterisch überzeugende Ansätze, die jedoch nicht in allen Bereich durchgehalten werden können.

### **3. Anerkennung Projekt: dreiplus Architekten ZT GmbH, Projekt Nr. 9**

#### Städtebau

Der Baukörper ist in drei Kuben gegliedert und als Hallenschule mit angehängten Clustern organisiert. Die Proportionen des Bauvolumens sind angemessen, der Campusgedanke ist gut erfüllt. Durch die zentrale Positionierung und die Zergliederung der Freibereiche bildet der Baukörper aus städtebaulicher Sicht eine Barriere, eine Durchwegung des Grundstücks ist nicht gegeben.

#### Typologie /Raumkonzept

Die Erdgeschoßzone ist übersichtlich strukturiert und fasst die Raumbereiche zu einer attraktiven Einheit zusammen. Die glas-überdeckte Halle entwickelt sich über die zentrale „Lesetreppe“ ins 1. OG weiter und bezieht mittels Galerien auch das 2. OG mit ein. Die Orientierung und Wegeführung im Gebäude sind klar, wenngleich durch das gewählte System teilweise lange Wege entstehen.

Die Cluster sind prinzipiell gut organisiert, aber hinsichtlich ihrer Erschließung nicht komplett voneinander entflochten.

#### Architektonische Gestaltung

Der Entwurf bietet ein organisatorisch leistungsfähiges System an, das räumlich ansprechende und differenzierte Bereiche aufweist. Durch die relativ kleinen Innenhöfe ergeben sich vor allem in den unteren Geschossen Belichtungsnachteile.

### **Nachrücker Projekt: Klammer Zeleny ZT GmbH, Projekt Nr. 64**

Städtebaulich ist der Baukörper von Innen nach Außen entwickelt, wobei die spannungsvoll gestalteten Cluster den Ausgangspunkt bilden. Der Dialog mit dem baulichen Umfeld wirkt eher beliebig.

Die EG-Zone suggeriert eine Durchlässigkeit, die in dieser Form eigentlich nicht vorhanden ist. Durch die vielen Zugänge funktioniert die Durchwegung dennoch. Das Raumkonzept ist wirtschaftlich. Durch das kompakte System können die Erschließungsflächen reduziert werden.

Das Gesamtkonzept ist ein innovativer Beitrag für den Typus Schulbau, wirkt aber formal überbestimmt und dadurch unflexibel.

## ***Weitere Projekte des dritten Wertungsdurchgangs***

### **lebidris architektur ZT**, Projekt Nr. 14

Städtebaulich wird der Gesamtentwurf prinzipiell als positiv bewertet. Die Eingangssituation des zeilenförmigen Baukörpers wirkt jedoch nicht gut ausformuliert.

Das Raumkonzept ist flexibel bzw. gut erweiterbar mit einem gelungenen Bezug zwischen Innen und Außen. Die Räume sind nutzungsneutral.

Die formale Ausbildung des Haupteingangsbereichs wird ambivalent beurteilt.

Der Entwurf bietet bezugnehmend auf die gestellte Bauaufgabe insgesamt ein leistungsfähiges System.

### **Architekturbüro Pittino & Ortner**, Projekt Nr. 17

Der Campusplatz mit dem Eingangsbereich in die neue Schule wirkt räumlich sehr eng. Die unterschiedlichen Qualitäten des südlichen und nördlichen Armes der U-Form können nicht uneingeschränkt überzeugen. Positiv hervorzuheben sind das Potenzial der Freiflächen auf den unterschiedlichen Ebenen sowie der Innen-Außenbezug.

Die Cluster funktionieren in sich gut, insgesamt entstehen aber sehr lange Wege.

Das gewählte System kann nicht in allen Bereichen überzeugen.

### **dworschak+mühlbacher architekten zt gmbh**, Projekt Nr. 26

Städtebaulich werden die Baukörper selbstbewusst gesetzt. Die Qualität der Außenräume kann jedoch nicht restlos überzeugen.

Die Nutzergruppe für den architektonisch stark akzentuierten Haupteingang ist fragwürdig, für SchülerInnen und LehrerInnen sind Nebeneingänge vorgesehen.

Die Konfiguration der Cluster dürfte gut funktionieren, besonders der Bezug zum Außenraum. Die Orientierbarkeit wirkt allgemein gut gelöst.

### **Wunderkammer Architects ZT GmbH**, Projekt Nr. 32

Der schlichte Baukörper wird als sehr kompaktes System bzw. als wirtschaftlicher Entwurf charakterisiert.

Die Situierung des Haupteinganges wird im Bezug zum baulichen Umfeld des Schulcampus nicht als adäquater Lösungsansatz gesehen. Der Eingangsbereich wirkt allgemein nicht eindeutig gelöst. Auch die Orientierbarkeit im Inneren ist nicht klar verständlich, die räumliche Entwicklung ist insgesamt nicht schlüssig.

Die Cluster-Situation ist gut gelöst und erzeugt hohe innenräumliche Qualitäten. Als schwierig wird die Lärmsituation hinsichtlich der räumlichen Nähe zwischen LehrerInnenbereich und Sporthallen gesehen sowie die allseitig einsehbaren Hallen.

### **eep architekten ZT GmbH**, Projekt Nr. 46

Städtebaulich wird der günstig proportionierte Vorplatz mit dem Eingang an gut situierter Stelle hervorgehoben.

Die schnelle Erreichbarkeit der Zentralgarderobe wird positiv bewertet. Die Cluster mit scheinbar attraktiven Bereichen durch die Innenhoforientierung können nicht überzeugen, da die innere Raumschicht zu eng wirkt. Die Verschränkung zwischen äußerer und innerer Gebäudekontur hilft und hindert zugleich, wirkt aber nicht ausgereift.

Das Raumkonzept weist hinsichtlich der Orientierbarkeit Schwächen auf.

## ***Kurzbeschreibungen zu allen weiteren Projekten***

### **Architekt Dipl. Ing. Christoph Geisler, Projekt Nr. 1**

Der L-förmige Baukörper mit drei oberirdischen Geschossen spart einen großzügigen Platzbereich im Norden aus, dessen Attraktivität durch die vorgeschlagene Höhenentwicklung eingeschränkt wird.

### **Arch.DI.Toralf Fercher+Edgar EGGER arch+ing ZT GmbH+G+H ZT GmbH, Projekt Nr. 2**

Prinzipiell positiv bewertet wird die Kompaktheit des Baukörpers. Der Freiraum jedoch wird aufgrund von Geländeeinschnitten usw. ungünstig gegliedert bzw. strukturiert.

### **Michael Jeitler+Dipl.-Ing. Thomas Proksch, Projekt Nr. 3**

Die Kammstruktur in der angebotenen Ausformung kann weder städtebaulich noch bezüglich der Raumstruktur überzeugen.

### **FIPE architecture ZT OG, Projekt Nr. 4**

Der kompakte viergeschossige Baukörper erscheint durch seine zentrale Stellung auf dem Bauplatz aus städtebaulicher Sicht nicht als schlüssiger Lösungsansatz.

### **MURERO BRESCIANO architektur ZT GmbH, Projekt Nr. 5**

Mit dem kubischen Baukörper mit Innenhof wird prinzipiell eine leistungsfähige Typologie vorgeschlagen. In der konkreten Ausformung sind jedoch außen- und innenräumliche Defizite erkennbar.

### **Architekten Kassarnig ZT GmbH, Projekt Nr. 6**

Die vorgeschlagene Baukörperkonfiguration lässt im Inneren kein schlüssiges Raumkonzept zu. Städtebaulich wird insbesondere der viergeschossige schmale Gebäudeflügel im Süden ambivalent beurteilt.

### **kirsch ZT GmbH, Projekt Nr. 7**

Die Zweigeschossigkeit des klaren kompakten Baukörpers hat eine große Flächenausdehnung zur Folge, was städtebaulich zu Problempunkten führt. Die natürliche Belichtung in der Untergeschosszone wird als teilweise unzureichend betrachtet.

### **Pentaplan, Projekt Nr. 8**

Die prinzipiell interessante Baukörperform mit ausgreifenden Gebäudeflügeln kann vor allem bezüglich der inneren Raumstruktur nicht in allen Bereich überzeugen.

### **Michael Heinlein Architekt ZT GmbH+Alois Zierl ZTGmbH, Projekt Nr. 10**

Die klare Baukörperausformung erscheint im konkreten städtebaulichen Kontext als angemessener Lösungsansatz. Die Lage des Einganges sowie Defizite in der innenräumlichen Organisation werden als problematisch beurteilt.

### **MEGATABS architekten ZT GmbH, Projekt Nr. 11**

Das Gesamtkonzept erscheint zu heterogen. Vor allem die Schule bildet durch die ausgeprägten Flügelbauten keine entsprechende räumliche Einheit. Die Sporthalle im Süden schnürt den Außenraum zu stark ein.

**RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN ZT GMBH**, Projekt Nr. 12

Die klar formulierten solitären Baukörper für Schule und Sporthalle weisen jeweils eine konsequente Gebäudestruktur auf. Ihre Positionierung im städtischen Kontext kann jedoch nicht uneingeschränkt überzeugen.

**Tzou Lubroth Architekten**, Projekt Nr. 13

Ein Dialog mit dem städtischen Umfeld wird nicht angestrebt. Aus Sicht der Jury ein unangemessener Maßstabsbruch.

**BauWerke GmbH, Friedrich Breithenthaler**, Projekt Nr. 15

Die städtebauliche Geste des Projekts erscheint im konkreten räumlichen Umfeld als unangemessene Antwort. Auch im Bezug auf das Raumkonzept ist kein entsprechender Mehrwert erkennbar.

**Zinterl Architekten ZT GmbH**, Projekt Nr. 16

Die angebotene viergeschossige Kammstruktur generiert im konkreten Fall nicht die gewünschten Freiraumqualitäten. Die an sich klare Raumstruktur erweist sich in manchen Bereich als zu starr und wenig flexibel.

**Daniel Harrer**, Projekt Nr. 18

Sowohl Baukörperstellung als auch Baukörperausformung zeigen mangelnde Reaktion auf das städtebauliche Umfeld. Es können keine qualitätvollen Außenräume geschaffen werden.

**Atelier Thomas Pucher ZT GmbH**, Projekt Nr. 19

Positiv bewerten werden der spezielle typologische Ansatz, sowie die komplexe räumliche Gestaltung des Projektes. Die Reaktion auf das städtebauliche Umfeld wird jedoch ambivalent gesehen.

**schluder architektur ZT GmbH**, Projekt Nr. 20

Die klare Grundkonzeption mit eigenständigen Schul- und Sporthallegebäude wird positiv beurteilt. Die Baukörperanordnung auf dem Baufeld schöpft die Potentiale optimaler Außenraumbezüge leider nicht aus.

**Mathias Bank Stigsen (BANK+HERK)**, Projekt Nr. 21

Die spezielle Baukörperausformung erscheint aus städtebaulicher Sicht nicht als angemessener Lösungsansatz. Die starre Form führt zu Einschränkungen bzw. Konfliktpunkten hinsichtlich der inneren Organisation des Schulgebäudes.

**Markus Thurnher ZT GmbH+Architekt DI Josef Fink ZT GmbH**, Projekt Nr. 22

Die Klarheit der Baustruktur sowie das optimierte kompakte Raumkonzept sind positive Aspekte des Projektes. Der H-förmige Typus in der vorgeschlagenen Dimension besetzt das Baufeld jedoch in zu dominanter Form.

**MAS Mojo Architectural Studio**, Projekt Nr. 23

Das achsiale System wird nicht als schlüssiger Ansatz gesehen. Es regiert nicht angemessen auf das städtebauliche Umfeld und führt zu Zwangspunkten in der inneren Organisation der Schule.

**Habeler & Kirchwegger Architekten ZT GmbH+Rudolf&Vier Partner GmbH, Projekt Nr. 25**

Die prinzipiell positiv zu bewertende kompakte Gebäudeform ist innenräumlich insbesondere die Cluster betreffend gut gelöst. Der Außenraum zeigt im städtebaulichen Kontext Schwächen.

**POS architekten ZT gmbh, Projekt Nr. 27**

Die Anordnung der Bauvolumina sowie das massiv wirkende Sockelgeschoss können in Beziehung zur bestehenden Baustruktur nicht uneingeschränkt überzeugen.

**Architekt Heyszl, Projekt Nr. 28**

Die vorgeschlagene S-förmige Typologie wird vor allem aufgrund der eingeschränkten Orientierbarkeit, relativ langer Wege sowie geringer Flexibilität als zu wenig entwicklungsfähig beurteilt.

**Magdalena Doná, Projekt Nr. 29**

Der dreigeschossige Baukörper mit Innenhof besetzt nahezu das gesamte Baufeld, was kritisch gesehen wird. Zudem weist das Raumkonzept in Teilbereich Schwächen auf.

**M&S Architekten ZT GmbH, Projekt Nr. 30**

Der u-förmige flächige Baukörper mit Kammstrukturen im Süden und Norden wirkt sehr introvertiert und starr. Die bezüglich des Raumkonzeptes systembedingten langen Wege werden als problematisch gesehen.

**NOW Architektur ZT GmbH - Architektin DI Eva Maria Hierzer, Projekt Nr. 31**

Das aus dem städtebaulichen Kontext entwickelte System mit vier Einzelbaukörpern, welche mittels transparenter Gänge miteinander verbunden sind stellt einen interessanten Lösungsansatz dar. Die Einschränkungen hinsichtlich der inneren Organisation des Schulgebäudes sind jedoch aus pädagogischer Sicht zu groß.

**Lorber Paul Architekten, Projekt Nr. 33**

Die großflächige Besetzung des Baufeldes führt zu unübersichtlichen Erschließungssituationen. Die systemimmanenten Unterschiede in der natürlichen Belichtung der Räume werden kritisch beurteilt.

**Spannberger / Architektur ZT, Projekt Nr. 35**

Der viergeschossige, nach Süden offene, U-förmige Baukörper mit großzügigem Vorplatz im Osten bietet städtebaulich einen guten Lösungsansatz. Die innenräumlichen Qualitäten können jedoch nicht überzeugen.

**feld72 Architekten ZT GmbH, Projekt Nr. 36**

Der zweigeschossige, kammartige Baukörper verbraucht sehr viel Platz am Grundstück. Die Außenräume werden zu unattraktiven Restflächen. Durch schmale Atrien werden die Unterrichtsräume vergleichsweise schlecht belichtet.

**Hohensinn Architektur ZT GmbH, Projekt Nr. 37**

Der klare, von Osten erschlossene Kubus mit Innenhof bietet generell eine städtebaulich gute Lösung. Architektonisch kann die Verbindung zwischen dem viergeschossigen Baukörper und dem Sockel nicht überzeugen.

**frediani-gasser architettura ZT-GmbH**, Projekt Nr. 39

Die Lösung mit zwei getrennten Baukörpern, die von Osten erschlossene dreigeschossige Schule und die abgesetzte Turnhalle im Nordwesten, ist städtebaulich gelungen. Die Kammstruktur mit zwei geschlossenen Höfen und der zentrale Eingang wirken starr und können architektonisch nicht überzeugen.

**fasch&fuchs.zt-gmbh**, Projekt Nr. 40

Der dreigeschossige, nach Westen terrassierte Baukörper mit dem zentralen Eingang und der Erschließung als Symmetrieachse kann städtebaulich nicht vollständig überzeugen. Die gute Funktion der Cluster als eigenständige Bereiche in der Schule wird von der Jury positiv bewertet.

**ARCH+MORE ZT GmbH**, Projekt Nr. 41

Der Vorschlag, einen Großteil der Schule aufzuständern, um darunter einen überdimensionalen, nach Süden offenen Platz zu bilden, ist sowohl städtebaulich als auch gestalterisch nicht nachvollziehbar.

**mahore architekten zt gmbh + Architekt Torsten Herrmann**, Projekt Nr. 42

Der Entwurf nimmt beinahe die gesamte Grundstückfläche ein und es verbleiben wenige Restflächen als Außenräume. Die Struktur ist nicht leistungsfähig für die Funktion einer Clusterschule.

**kaltenbacher ARCHITEKTUR zt-gmbh**, Projekt Nr. 43

Die Positionierung der Baukörper und der Zugangsbereiche ist städtebaulich nicht überzeugend gelöst. Die Bildung eines Schulvorplatzes als Campusvorplatz ist nicht gelungen. Der Entwurf weist nicht behebbare funktionale Mängel in der Positionierung des Verwaltungsbereichs auf. Die Belichtung der Cluster ist nicht ausreichend.

**Treusch architecture ZT GMBH**, Projekt Nr. 44

Die Lösung der Bauaufgabe mit zwei Baukörpern, einem drei- bis viergeschossigen Schulbau mit Innenhof im Osten, und der freistehenden Turnhalle im Westen, ist gut gelungen. Die Ausbildung zweier Schulvorplätze kann aus städtebaulicher Sicht jedoch nicht überzeugen.

**Architekt Goltik ZT GmbH**, Projekt Nr. 45

Das zweigeschossige Gebäude mit einer kammartigen Struktur verbraucht fast das gesamte Grundstück und es verbleiben schlecht nutzbare Restflächen. Der schmale Vorplatz und die beiden Eingänge sind sowohl funktional als auch gestalterisch nicht überzeugend gelöst.

**Ferdinand Certov ZT GmbH**, Projekt Nr. 47

Die Bauaufgabe wird mit einer Struktur aus vier zwei- bis dreigeschossigen Pavillons, gruppiert um einen Hof, gelöst. Wegen der starken Trennung der Bereiche und den langen Wegen ist diese Bebauung für eine Schule nicht leistungsfähig.

**balloon architekten ZT-OG+Kronaus-Mitterer Architekten GesbR**, Projekt Nr. 48

Der L-förmige Baukörper, bestehend aus der viergeschossigen, in Nord-Süd Richtung gestreckten Schule, und den in Süd-West Richtung anschließenden Turnhallen, liegt in der Mitte des Grundstücks. Es ist keine nachvollziehbare städtebauliche Raumbildung erkennbar. Die Cluster sind architektonisch gut gelöst.



**Ederer Haghirian Architekten ZT GmbH**, Projekt Nr. 49

Das kreuzförmige, dreigeschossige Gebäude liegt zentral am Grundstück und bildet einen großzügigen, von einem Gebäudeflügel überbauten, Campusvorplatz. Der sehr kompakte Baukörper bietet zu wenig Entwicklungspotential um funktionale Mängel, wie z.B. Fluchtwege, beheben zu können.

**TC ZT GmbH**, Projekt Nr. 50

Der Entwurf zeigt einen dreigeschossigen H-Typus mit einem Campusvorplatz im Osten des Grundstücks. Städtebaulich ist die Form des Gebäudes nicht nachvollziehbar. Der Grundriss bietet keine Entwicklungsmöglichkeit und funktionale Nachteile, wie Garderoben in den Geschossen, können nicht verbessert werden.

**Volker Giencke & Company+Architektin DI Petra Friedl**, Projekt Nr. 51

Der dreigeschossige großvolumige Baukörper ohne Unterkellerung belegt fast das gesamte Grundstück und die Außenräume werden nur aus Restflächen gebildet. Die vielen Niveausprünge im Erdgeschoss sind unverständlich. In dem sehr konzeptionellen Entwurf entstehen viele formalistische Zwänge, die zu keiner funktionalen Lösung führen.

**gaft&onion ZT-KG**, Projekt Nr. 52

Das viergeschossige Gebäude in Form eines nach Norden geöffneten U-Typs wird über einen Schulvorplatz im Süden des Grundstücks erschlossen. Der Vorplatz ist schlecht an das Schulzentrum im Osten angebunden und führt zu keiner städtebaulich überzeugenden Lösung.

**halm.kaschnig.wührer architekten**, Projekt Nr. 53

Der kompakte dreigeschossige Baukörper wird über einen üppig dimensionierten Vorplatz von Süden betreten. Diese Orientierung ist nachteilig für die städtebauliche Situation und funktionale Abläufe. Die komplizierte Lösung mit Zugängen auf unterschiedlichen Ebenen führt zu Nachteilen im Schulbetrieb und ist gestalterisch nicht verständlich.

**architekturbüro di traninger zt-kg**, Projekt Nr. 55

Der viergeschossige nach Norden offene U-Typ wird über einen Campusvorplatz im Süden erschlossen. Die Anordnung ist städtebaulich nicht nachvollziehbar, die gewünschte Verbindung mit den Schulen im Osten gelingt nicht.

**HERTL.ARCHITEKTEN ZT GMBH**, Projekt Nr. 56

Das kompakte, viergeschossige, architektonisch gut durchgearbeitete Schulgebäude hat eine gut nutzbare, zentrale Eingangshalle, die von der Jury positiv bewertet wird. Das Projekt kann allerdings in seiner städtebaulichen Anknüpfung an den Ort nicht überzeugen.

**ACE Group ZT-GmbH**, Projekt Nr. 57

Der beinahe quadratische, dreigeschossige, nicht unterkellerte Baukörper wird zentral am Grundstück platziert, sodass sich ein Campusvorplatz im Osten und eine Grünfläche im Westen bilden. Aus architektonischer Sicht kann die starre und introvertierte Organisation der Cluster, die zudem unnötige Gangflächen erzeugt, nicht überzeugen.

**NMPB Architekten ZT GmbH**, Projekt Nr. 58

Die Bezugnahme auf das bestehende Schulzentrum im Osten und die funktionierenden Cluster werden positiv aufgenommen. Allerdings stellt der Entwurf keine großzügige und überzeugende Lösung der städtebaulichen Einbettung in den Ort dar.

**Architekt Kletzl**, Projekt Nr. 59

Der Entwurf eines dreigeschossigen Riegels und der kammartigen Struktur mit Terrassen nach Norden kann städtebaulich und architektonisch nicht überzeugen. Dem Wunsch eines verbindenden Campusvorplatzes wurde nicht nachgekommen.

**Architekt Dipl. Ing. Rolf Neustädter+Archizoom-Architektur ZT GmbH**, Projekt Nr. 60

Der U-förmige, nach Westen geöffnete Baukörper bildet im Osten einen gemeinsamen Campusvorplatz. Der Versuch, die Belichtung durch kleinteilige Einschnitte und Höfe zu erreichen, ist nicht überzeugend. Die Struktur erscheint nicht leistungsfähig für die Bauaufgabe.

**spado architects**, Projekt Nr. 62

Die Positionierung der drei Baukörper lässt keine spannenden Freiräume entstehen. Das gut durchgearbeitete Projekt kann städtebaulich und in der inneren Orientierung nicht überzeugen.

**Franz und Sue ZT GmbH**, Projekt Nr. 63

Die Bildung eines großzügigen Campusvorplatzes im Osten und der Freibereich im Süden der Schule werden positiv bewertet. Der abgestufte, Z-förmige Baukörper wirkt städtebaulich nicht überzeugend in den Ort eingefügt. Die innere Struktur mit den gut funktionierenden Clustern wird gewürdigt.

**epps Ploder Simon ZT GmbH**, Projekt Nr. 65

Der sich nach Osten öffnende dreigeschossige, U-förmige Baukörper bildet einen großzügigen und attraktiven Campusvorplatz. Die Proportionierung des Baukörpers und die Positionierung der Turnhallen können nicht überzeugen.

**Atelier für Architektur Thomas Pilz Christoph Schwarz ZT GmbH**, Projekt Nr. 66

Der U-förmige, sich nach Westen öffnende Baukörper bildet im Osten einen großzügigen Campusvorplatz und im Westen eine gut nutzbare Freifläche. Der funktionale Baukörper kann in seiner architektonischen Ausformulierung nicht überzeugen.